



Einbecker Brauhaus AG

IR-Kontakt

Werner Arzeus,
Einbecker Brauhaus AG
Papenstraße 4 - 7, D - 37574 Einbeck
Telefon: 05561 797-0
Telefax: 05561 797-311
E-Mail: werner.arzeus@einbecker.com

INVESTOR – RELATIONS - INFORMATION

Ad – hoc – Mitteilung nach § 15 WpHG

Einbecker Brauhaus AG – Bestes Betriebsergebnis seit 2005 – Einmalige Sondereffekte belasten Jahresabschluss

Der Vorstand der Einbecker Brauhaus AG gibt heute, am 24.04.2012, das Jahresergebnis 2011 bekannt.

Die deutsche Brauwirtschaft konnte auch 2011 den seit Jahren andauernden negativen Absatztrend nicht aufhalten. In diesem wirtschaftlichen Umfeld konnte sich unsere Gesellschaft behaupten, obwohl der Bierabsatz, durch gezielte Aufgabe von margenschwachen Absätzen auf 731.512 hl (Vorjahr: 770.679 hl) zurückgegangen ist.

Die Umsatzerlöse beliefen sich auf T€ 40.741 (Vorjahr: T€ 42.398). Die Entwicklung der Getränkeerlöse konnte sich hierbei positiv von der Absatzentwicklung absetzen. In Verbindung mit einem effizienten Kostenmanagement konnte trotz steigender Einstandspreise bei Rohstoffen, Energie und Verpackungsmaterialien mit T€ 1.807 das beste Betriebsergebnis seit 2005 erwirtschaftet werden.

Im Zuge der in 2011 erfolgreich platzierten Kapitalerhöhung und Genussrechtsemission wurden unsere bilanziellen Strukturen nachhaltig gestärkt. Vor diesem Hintergrund hat die Einbecker Brauhaus AG eine Bilanzbereinigung vollzogen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten um 9,1 Mio. € auf nunmehr 5,2 Mio. € zurückgeführt werden. Insbesondere wurde vor dem Hintergrund der wesentlich gestärkten Liquiditäts- und Vermögenslage eine konservativere Bilanzpolitik bei Sachanlagen und den Pensionsverpflichtungen verfolgt. Aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen gemäß BilMoG ergab sich ein Restbetrag in Höhe von T€ 1.282, der den Rückstellungen zugeführt wurde. Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen – im Wesentlichen Grundstücke und Gebäude – wurden in Höhe von T€ 3.661 vorgenommen.

Die einmaligen Sondereffekte ergeben im Geschäftsjahr 2011 einen Gesamtaufwand von T€ 4.943, der zu einem Jahresfehlbetrag in Höhe von - T€ 3.969 (Vorjahr: -T€ 1.871) führt.

Um die künftige Ausschüttungsfähigkeit der Gesellschaft zu gewährleisten, hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates entschieden, zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages in Höhe von - T€ 3.969 (Vorjahr - T€ 1.871) und des Verlustortrages aus dem Vorjahr (-T€ 1.313) aus den Anderen Gewinnrücklagen einen Betrag von T€ 5.282 zu entnehmen. Die Gesellschaft weist hierdurch ein ausgeglichenes Bilanzergebnis aus.

Einbeck, 24. April 2012
Der Vorstand